



# COVID-19-Präventionskonzept – Kinder- und Jugendarbeit

*(Jungschar, Jugend, Minis, Erstkommunion, Firmung, ...)*

gemäß „Leitfaden für Feriencamps und außerschulische Jugendarbeit“

des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend, Stand: 29. März 2021

**Pfarre:** Sandleiten

**Durchführungszeitraum:** Schuljahr 2020/2021

**Bezeichnung der Aktivitäten:**

## **1. Schulung der Gruppenleiter/innen**

Alle Gruppenleiter/innen werden zu den in unserer Pfarre geltenden Präventionsmaßnahmen von der, für das Präventionskonzept verantwortlichen Person, die auch mit den Maßnahmen zur Covid-19-Prävention vertraut ist, eingeschult.

Die Schulung beinhaltet Informationen zu

- den Maßnahmen im Präventionskonzept
- den Symptomen einer Covid-19-Infektion
- den erforderlichen Hygieneregeln und dem altersgerechten Umgang damit
- dem Vorgehen beim Verdacht oder Auftreten einer Erkrankung

Das Präventionskonzept wird an alle Gruppenleiter/innen ausgeteilt.

## **2. Hygienemaßnahmen**

**Grundsätzliches:**

- Plakate mit den Hygienemaßnahmen sind aufgehängt.
- Wir desinfizieren den Gruppenraum vor Beginn der Gruppenstunde (Türklinken, Möbel und Gegenstände, die häufig berührt werden)
- Wir erinnern die Kinder vor und nach den Gruppenstunden ans Händewaschen.
- Wir schaffen die Möglichkeit zur Desinfektion der Hände.
- Wir halten uns an die mittlerweile gewohnten Hygieneregeln wie Hände waschen, Niesen in die Armbeuge, kein Händeschütteln, nicht ins Gesicht greifen.
- Die Kinder werden angehalten, engen Körperkontakt zu vermeiden.
- Wir lüften regelmäßig. (Als Faustregel gilt: Wenn ihr euch länger als 1h trefft, lüftet den Raum alle 20 Minuten. Wenn möglich querlüften.)
- Wir desinfizieren verwendete Materialien, die häufig berührt werden.



- Außerhalb **und innerhalb** des Gruppenraumes tragen alle Kinder und GruppenleiterInnen **einen Mund-Nasen-Schutz / eine FFP2 Maske (ab 14 Jahre)**.
- Im Freien tragen alle GruppenleiterInnen **eine FFP2 Maske**.
- Die volljährigen Betreuungspersonen bzw. anwesende Personen (Pfarrer,...) müssen alle 7 Tage einen negativen Antigen- oder PCR-Test vorlegen. (Stand April 2021) – wird in der Gruppenstundenmappe im Heim gesammelt
- Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren müssen für Gruppenstunden in Innenräumen einen negativen Antigen- (48 Std) oder PCR-Test (72 Std) vorlegen. (Stand April 2021)
- Personen, die innerhalb der letzten 6 Monate positiv getestet wurden, sind **testbefreit**.
- Bei Erste-Hilfe-Maßnahmen tragen wir Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe. FFP2 Masken und Handschuhe befinden sich im Erste-Hilfe-Koffer.

#### **Essen:**

- Überlegt, ob gemeinsames Essen unbedingt notwendig ist. Risikoanalyse.
- Vor dem Essen waschen wir uns gründlich die Hände.
- Beim Essen gibt es keine Selbstbedienung, sondern eine Essensausgabe.
- Wir achten darauf, dass Geschirr, Besteck, Becher und Trinkflaschen nicht geteilt werden.
- Das verwendete Besteck und Geschirr wird mit Geschirrspülmittel oder im Geschirrspüler gründlich gereinigt.

### **3. Organisatorische Maßnahmen**

#### **Grundsätzliches:**

- Wir halten uns an die Vorgaben zur Corona-Ampel und informieren uns über die in unserer Region geltende Maßnahmen.
- Wir arbeiten im Jungcharheim (**großer Raum**) in Gruppen von **max 10 Kindern (kleiner Raum 4 Kinder + 2 Gruppenleiter)**. Pro Gruppe gibt es fix zugeteilte Gruppenleiter/innen.

Der Saal kann gegen Voranmeldung als Gruppenraum verwendet werden.



- Wir informieren die Teilnehmenden und ihre Eltern im Vorfeld über die gelten Maßnahmen und das erhöhte Risiko einer Ansteckung.
- Wir informieren die Eltern minderjähriger Teilnehmender, dass sie mit akuten Infektionen zu Hause bleiben müssen. Das gilt auch, wenn Geschwister oder Eltern Symptome aufweisen.
- Wir informieren die Teilnehmenden über die geltenden Präventionsmaßnahmen.
- Wir führen genaue Listen über die anwesenden Kinder in den Gruppenstunden.  
**(Name, Telefonnummer und Adresse bekannt. Die Liste liegt im Heim in einer Box auf.)**
- **Wir überprüfen die Antigentests bei Gruppenstunden in Innenräumen (über 10 Jahre)**
- Besuche während der Gruppenstunde sind für externe Personen untersagt.
- Die Anwesenheit gruppenfremder Personen wird in der Anwesenheitsliste dokumentiert (Name, Telefonnummer, Adresse und Zeit, wann die Person anwesend war). **Wird in der Gruppenstundenlisten im Heim festgehalten.**

### **Hygiene:**

- Entsprechende Vorräte an Seife, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher für das häufige Händewaschen und Abwischen von Gegenständen sind im JS-Heim vorhanden. Desinfektionsmittel bewahren wir für Kinder unerreichbar auf.
- Wir informieren die Kinder und GruppenleiterInnen, dass sie einen Mund-Nasen-Schutz / FFP-2-Maske mitnehmen sollen.
- Beim Eintreffen der Kinder und beim Abholen achten wir auf die Einhaltung der Abstandsregeln.

### **Programm:**

- Vor und nach gemeinsamen Aktionen waschen wir die Hände.
- Wir versuchen so viel Programm wie möglich im Freien durchzuführen.
- Wir vermeiden Spiele mit übermäßig viel Körperkontakt.
- Wir verzichten auf Sing-, Schrei- und Bewegungsspiele in geschlossenen Räumen.
- Bei Sing- und Schreispiele im Freien halten wir 2 Meter Abstand.
- Wir spielen keine Spiele, bei denen Gegenstände in den Mund genommen werden müssen oder sie in Mundnähe kommen.



- Wir achten beim Basteln darauf, dass wir nach Möglichkeit für jede Person eigene Materialien zur Verfügung stellen, damit möglichst wenige Dinge von allen angegriffen werden.

#### **4. Regelungen zum Verhalten bei Verdacht einer SARS-CoV-2-Infektion**

##### **Symptome von COVID-19:**

Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind u. a. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden und Müdigkeit. Es kann auch zu Durchfall und Erbrechen kommen.

Andere Symptome, die weniger häufig sind und einige Patienten betreffen können, sind Schmerzen, verstopfte Nase, Kopfschmerzen, Bindehautentzündung, Halsschmerzen, Geschmacks- oder Geruchsverlust, Hautausschlag und Verfärbung von Fingern oder Zehen. Diese Symptome sind normalerweise mild und beginnen allmählich. Einige Menschen infizieren sich, haben aber nur sehr milde Symptome. Siehe auch:

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus>

Aber nicht jedes Krankheitssymptom muss gleich eine Corona-Infektion sein! Wenn gesundheitliche Probleme auftreten, heißt es Ruhe bewahren und keine Panik auslösen. Informationskette:

- Die GruppenleiterInnen informieren die Pfarrkanzlei von Mo – Fr von 8:00 – 12:00 (Karin Mandl 01/4862279) oder PastoralassistentIn (Franziska Seiser 0699/81474798 ) oder den stellvertr. Vorsitzenden (Josef Buchecker 0676/9686553) die für die Umsetzung der nötigen Schritte beim Auftreten einer Infektion oder einem Verdacht zuständig ist und kann alle Kontaktdaten der beteiligten Personen schnell zur Verfügung stellen.
- Wir informieren die Teilnehmenden und ihre Eltern im Vorfeld darüber, dass das Ansteckungsrisiko nicht vollständig verhindert werden kann und es bei einer Erkrankung infolge einer Gruppenstunde notwendig sein kann, dass das Kind in Quarantäne muss.
- Wir setzen die Eltern der Kinder in Kenntnis, dass sie eine Erkrankung (Testung, bestätigter Fall und K1-Kontaktumgehend den verantwortlichen GruppenleiterInnen melden müssen.



### **Unsere Vorgangsweise bei Auftreten einer möglichen COVID-19-Erkrankung sowie eines COVID-19-Verdachtsfalles (Person ist anwesend):**

- Wir informieren sofort die Eltern des erkrankten Kindes und bitten sie, es umgehend abzuholen. In der Zwischenzeit wird das Kind abseits der anderen Kinder betreut.
- Wir informieren den JS-Verantwortlichen und die Pfarrkanzlei von Mo – Fr von 8:00 – 12:00 (Karin Mandl 01/4862279) oder PastoralassistentIn (Franziska Seiser 0699/81474798 ) oder den stellvertr. Vorsitzenden (Josef Buchecker 0676/9686553) und besprechen die weitere Vorgehensweise.
- Den Eltern des betroffenen Kindes wird nahegelegt, dass sie sich bei der Gesundheitsbehörde (1450) und/oder beim Hausarzt melden sollen, um einen Covid-19-Test anzufordern.
- Wir machen eine kurze Niederschrift über diese Gespräche.
- Wir informieren auch die Eltern der anderen anwesenden Kinder über den Verdachtsfall und halten sie über die weiteren Schritte am Laufenden. Sollte es zu einem Verdachtsfall kommen, wird ihnen empfohlen, die sozialen Kontakte einzuschränken, bis ein Testergebnis vorliegt.
- Wir dokumentieren, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person haben bzw. hatten sowie die Art des Kontaktes.
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, befolgen wir allfällige Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.



## **Unsere Vorgangsweise, wenn wir vom Auftreten eines Verdachtsfalles bzw.-einer bestätigten COVID-19-Erkrankung erfahren.**

- Wir informieren den JS-Verantwortlichen und die Pfarrkanzlei von Mo – Fr von 8:00 – 12:00 (Karin Mandl 01/4862279) oder PastoralassistentIn (Franziska Seiser 0699/81474798 ) oder den stellvertr. Vorsitzenden (Josef Buchecker 06769686553) und besprechen die weitere Vorgehensweise.
- Wir erstellen eine Kontaktliste aufgrund der letzten Gruppenstunde.
- Wir informieren die Eltern der damals anwesenden Kinder über den Verdachtsfall und halten sie über die weiteren Schritte am Laufenden.
- Wir informieren auch die Eltern der damals anwesenden Kinder über den bestätigten Covid-19 Fall. Die Gesundheitsbehörde wird sich im besten Fall mit den K1 Kontaktpersonen in Verbindung setzen.
- Sollte es zu einem Verdachtsfall kommen, wird ihnen empfohlen, die sozialen Kontakte einzuschränken, bis ein Testergebnis vorliegt.
- Wir dokumentieren, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person haben bzw. hatten sowie die Art des Kontaktes.
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, befolgen wir allfällige Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

**Ansprechpartner/in für das Präventionskonzept:**

Name: Mikulka Martha

Telefonnummer: 0664/8531469

E-Mail: martha.mikulka@ordensgemeinschaften.at



Ich wurde über das Präventionskonzept informiert und werde in meinem Verantwortungsbereich für die Umsetzung der Maßnahmen Sorge tragen.

<b>Name Gruppenleiter/in</b>	<b>Datum, Ort</b>	<b>Unterschrift</b>